

## **Danke für das gewährte Rederecht!**

Liebe Anwesende,

ich bin heute hier im Namen der Bürgerinitiative Hau und Holzweise, um Ihnen unsere Sichtweise verständlicher zu machen.

## **Ahldorf hat 2 unterschiedliche Seiten!**

Die östliche Seite, der A81 zugewandt, ist laut und wir müssen uns anschreien, um uns zu verstehen.

Oberhalb des Kulturdenkmals Weitenbrunnen können wir die Gewerbegebiete Heiligenfeld, Ergenzingen, die Autobahn und die Bundesstraße B32 sehen und hören.

In Richtung Südwesten sehen wir unseren Teil des Horber Stadtwaldes, die Landschaft von Hau und Holzweise und es ist klar, ab dort wird es endlich ruhiger und erholsamer.

## **Das ist Ahldorfs 2. Seite, die Zuckerseite!**

## **Wald, Wiese, Landwirtschaft, eine Grillhütte!**

Täglich treffen wir dort Leute aus Nordstetten, Mühringen, Mühlen und Ahldorf. Die Horber sporteln hier, reiten aus.

Wir treffen Jäger, Eltern mit Kinderwagen und natürlich Kindergartenkinder.

An der Grillhütte in Ahldorf wird gevespert, gefeiert und geschaukelt.

Ahldorfer jung und alt, haben sich dort immer schon getroffen und gefestigt.

## **Von was rede ich eigentlich?**

Ich rede von Entspannung, Entschleunigung, Spaß, Vertrautheit und von einem Zuhause. Ich rede von Beschaulichkeit und Erholung. Ich rede davon, dass Wald und Natur Gesundheit fördern und Glücksgefühle erzeugen.

## **Ich rede aber auch von Tradition!**

Wenn mir Menschen erzählen, dass sie seit 50 Jahren ihre Fenster öffnen und auf diese Landschaft blicken, **denke ich, dass das Heimat ist.**

**Heimat für die heutige und für die nächsten Generationen!**

## **Warum sind wir Ahldorfer eigentlich so bestürzt, wütend und traurig?**

## **Weil wir betroffen sind! Ja, wir sind betroffen!!!**

Wir fühlen uns ohnmächtig gegenüber unseren gewählten Vertretern, weil **Sie** uns das letzte verbliebene Kleinod zerstören wollen. Sie wollen unsere Heimat und die unserer Kinder und Enkel wegrationalisieren! Demnächst schauen wir und nächste Generationen auf Hallen und LKW's vielleicht sogar auf Industriebrachen!

## **Wir sorgen uns um unsere Gesundheit und besonders um die unserer Kinder!**

## **Das nennen wir Bedrohung von Lebensqualität und Lebensgrundlage.**

**Dieses Gefühl eint uns Ahldorfer.** Und nicht nur uns.

Weil Fläche immer knapper wird und Heimat, Naherholungsgebiete, landwirtschaftliche Flächen nahezu schwinden, geht ein nicht **überhörbarer Aufschrei durchs Land!**

**Denn Fläche ist endlich und nicht vermehrbar!**

Der Aufschrei der Kiebinger, Tübinger, Ergenzinger, den Menschen auf den Fildern. usw. wird immer lauter! Denn immer mehr fruchtbarer Boden fällt Gewerbegebieten zum Opfer.

Nach Unterstützern für unsere Sache brauchen wir nicht zu suchen. Die Menschen kommen aus **allen Horber Teilorten und anderen Städten auf uns zu, denn morgen kann Ahldorf bei ihnen sein!**

**Ahldorf ist überall.**

**Zur Verfügung gestellte Fläche für kleines Geld weckt Begehrlichkeiten.**

Wo gehen denn unsere kostbaren Böden hin? Wofür verwenden wir Industriebrachen?

Horb, das kaum noch Fläche für Gewerbe zur Verfügung stellen kann und eine hohe Nachfrage abwehren muss, vergibt eine riesige Industriebrache an P3, einen Investor für Logistik. Verspielt Horb gerade seinen Einfluss selbst zu steuern, **wen es als Gewerbetreibender ansiedeln möchte?**

Logistiker benötigen sehr viel Fläche und schaffen kaum Arbeitsplätze.

Logistiker wollen an die Autobahn, d.h. auch aufs neue Gewerbegebiet Ahldorf?

Werden wir in Horb das neue Mekka für Logistik, größter Umschlagplatz an der A81?

Ist das die Vision Horbs?

Damit die Forderungen der Bundes- und Landesregierung zur Reduzierung des Flächenverbrauches keine Lippenbekenntnisse bleiben, ist das Gebot der Stunde, Industriebrachen **sinnvoll** zu nutzen, bestehende Gewerbegebiete zu verdichten, in Höhe und Tiefe zu bauen, die bestehenden Infrastrukturen sowie Bahnanschlüsse zu nutzen, weil die Intensivierung des LKW-Verkehrs unökologisch ist und nie genutzte Erweiterungsflächen sollten zurückerworben werden, damit keine weiteren Ökogegebiete zerstört werden.

Heute kommt beim Bürger an, dass alles bebaut werden darf, was nicht Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiet ist oder ein FFH-Tier aufzeigen kann. Deshalb findet ein gnadenloser Kampf über Jahre mit unkalkulierbaren Kosten statt.

### **Einnahmen**

Anscheinend sind Gewerbesteuererinnahmen nicht das entscheidende Kriterium für das Gewerbegebiet Ahldorf, sondern die steigenden Auspendlerzahlen!

Welche Arbeitsplätze erwarten wir an der Autobahn für die wir unsere sicheren und qualitativ hochwertigen Arbeitsplätze woanders gerne verlassen wollen?

**Zuzug von starken Steuerzahlern** entsteht durch hohe Wohn- und Lebensqualität.

Hohe Lebensqualität bedeutet Horbs schöne Landschaften zu erhalten und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze zu generieren, bedeutet aber auch Horbs Einzigartigkeit, seine Besonderheiten hervorzuheben. **Was hat Horb, was andere Städte nicht haben? Horbs Stärken stärken!** Eine Strategie gemeinsam mit Ihnen zu erarbeiten, um einer gemeinsamen Horber Vision näher zu kommen, dafür stellt sich die BI Hau und Holzweise zur Verfügung!

Menschen, die Lust haben in Horb zu leben, haben auch Lust in Horb zu investieren.

Arztpraxen und Läden entstehen! **„Bürger schaffen gemeinsam Ein Horb!“**

**Haben wir tatsächlich die ökologischen Auswirkungen der Auspendler in unserer Argumentation vergessen?**

Die BI Hau und Holzweise hat eine Baumzählung im Hau durchgeführt.

**Unsere Bäume liefern täglich für 85.000 Menschen Luftsauerstoff und setzen CO2 von 8.500 Mittelklasseautos um.**

Diese Anzahl an Auspendlern hat die Kommune Horb nicht zu beklagen und die Folgekostenrechnung beim Entfall des Grünzuges, bei vermehrtem CO2- Ausstoß, mit dem zu erwartenden Lärmzuwachs, etc. **ist noch** zu erstellen.

### **Ausgleichsflächen**

Da für landwirtschaftliche Flächen keinerlei Ausgleichsflächen vorgesehen sind, bemängelt der Kreisbauernverband zu Recht, dass landwirtschaftliche Flächen immer mehr von der Bildfläche in Deutschland verschwinden. Diese aber garantieren unsere Ernährung.

Die Ausgleichsflächen für Wald stehen geduldig mehrfach für das gleiche Projekt auf dem Papier und sind zu 75% auch noch in jämmerlichem Zustand lt. BUND.

### **Liebe Anwesende,**

98% der Weltbevölkerung lebt in viel zu schlechter Luft! **Wir** wollen nicht dazu gehören!

Wir verschwenden Ressourcen von 3 Erden, leben also auf Kosten nächster Generationen.

**Lassen Sie uns bitte Vorbild leben - erst recht in Zeiten der Vollbeschäftigung!  
Jetzt gilt es Ökologie auf Augenhöhe der Ökonomie zu stellen!  
Was sind uns Heimat und Lebensqualität wert?**

**Lassen wir unbedingt nächsten Generationen Raum für Gesundheit, Erholung und Gestaltung!**

**Wir fordern deshalb die weiteren Untersuchungen zu stoppen und das Geld in die Stadtentwicklung und zur Verbesserung der Lebensqualität der Horber Bürger zu investieren.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!